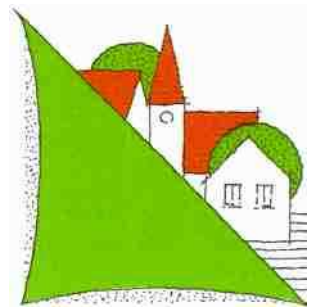


Geographisches Planungsbüro  
Dipl.-Geographin Nathalie Franzen  
\_ Regionalberaterin -  
Mainzer Str. 64, 55239 Gau-Odernheim  
Tel. 06733/9483288, Fax: 9483289  
[www.dorfplanerin.de](http://www.dorfplanerin.de)



# Bericht zur Dorfkonferenz in Nackenheim

am 28. August 2011

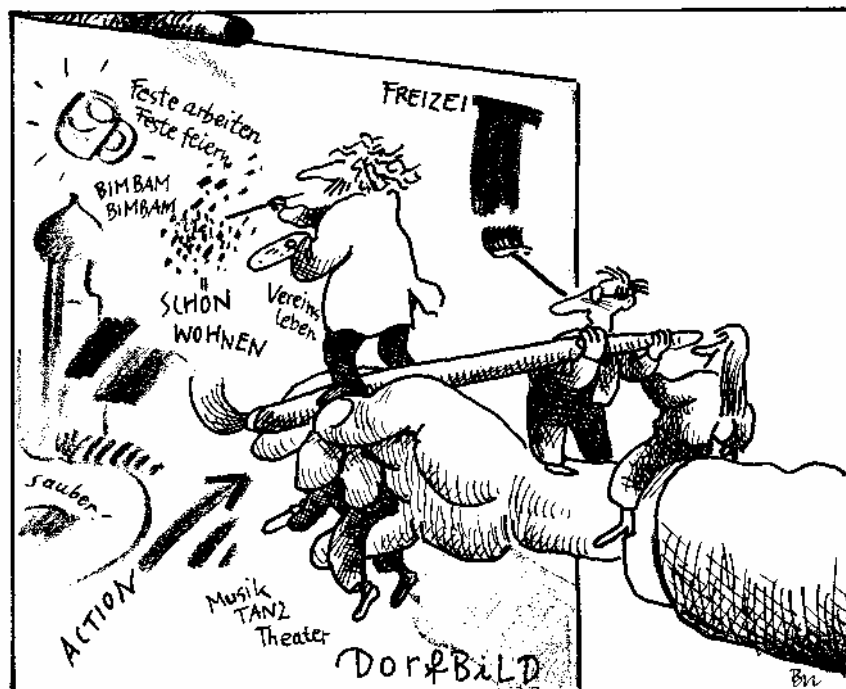
## **Dorfkonferenz: Nackenheim in 2030**

### **Anlaß:**

Ab dem Jahr 2015 werden die Auswirkungen des Demographischen Wandels in Rheinland Pfalz deutlich spürbar sein. Aufgrund der seit Jahren konstant niedrigen Geburtenrate geht die Bevölkerung insgesamt zurück. Parallel dazu verändert sich die Altersstruktur. Durch die steigende Lebenserwartung nimmt der Anteil der Älteren in der Bevölkerung zu, die Zahl der Kinder und Jugendlichen geht zurück. Andererseits verzeichnen ländliche Gemeinden in der Nähe von Ballungsräumen große Zuwächse an Wohnbevölkerung, da das Wohnen im Grünen in den letzten Jahrzehnten immer beliebter wurde. Diese neu Zugezogenen in die Gemeinde zu integrieren stellt eine große Herausforderung dar. Darüber hinaus nehmen Einkaufszentren auf der grünen Wiese immer mehr zu, was dazu führt, daß in vielen Dörfern die Versorgungsinfrastruktur nicht mehr gewährleistet ist, da kleine Einzelhändler mit den Preisen des Großhandels und der Discounter nicht mithalten können. Da der Arbeitsplatz meistens außerhalb des Dorfes aufgesucht wird, verschiebt sich auch der Lebensmittelpunkt vieler Bewohner und es entwickeln sich zunehmend sogenannte Schlafsiedlungen. Dies führt zum Identitätsverlust der Dörfer.

### **Fragestellung:**

Wie kann eine Gemeinde darauf reagieren und die Zukunft planen? Welches Leitbild will Nackenheim verfolgen?



## Informationen über Nackenheim

### Lage / Infrastruktur



Die Gemeinde Nackenheim gehört zur Verbandsgemeinde Bodenheim im Landkreis Mainz-Bingen in Rheinland-Pfalz. Nackenheim liegt direkt am Rhein und gehört zum Einzugsgebiet von Mainz. Nachbargemeinden sind Bodenheim, Lörzweiler und Nierstein. Die nächsten zentralen Orte sind - nördlich gelegen Mainz (7 km) - östlich gelegen - Rüsselsheim (12 km). Die Landeshauptstadt. Ein Anschluß an die Autobahn 60 befindet sich in der Nähe in Mainz-Laubenheim. Die Gemeinde ist an das Liniennetz des Rhein-Main-Verkehrsverbundes angeschlossen.

Vor Ort befinden sich mehrere Kindergärten, und auch 2 Schulen befinden sich in Nackenheim, so gibt es eine Grundschule und ein Gymnasium.

Die Grundversorgung im Ort wird größtenteils gewährleistet. So gibt es Bäckereien, einen Metzger und kleinere Lebensmittelgeschäfte. Demnächst siedelt noch ein Supermarkt (Netto) an. Außerdem befinden sich Banken in Nackenheim und andere kleine Geschäfte.

In Nackenheim selbst sind mehrere Vereine aktiv. Sie decken ein breites Spektrum von Freizeitaktivitäten ab. So gibt es zum Beispiel einen Fußballverein, Angelverein, diverse Kulturvereine etc..

## Geschichtliche Darstellung

Die Gemeinde Nackenheim wurde erstmals im 7. Jhd. namentlich erwähnt unter dem Namen Nachheim. In der Nackenheimer Gemarkung konnte man Hinweise auf eine frühere Besiedelung des Gebietes finden. Diese gehen bis auf 2200 Jahre v. Chr. zurück und lassen auf ein jungsteinzeitliches Dorf der Rössener Kultur schließen.

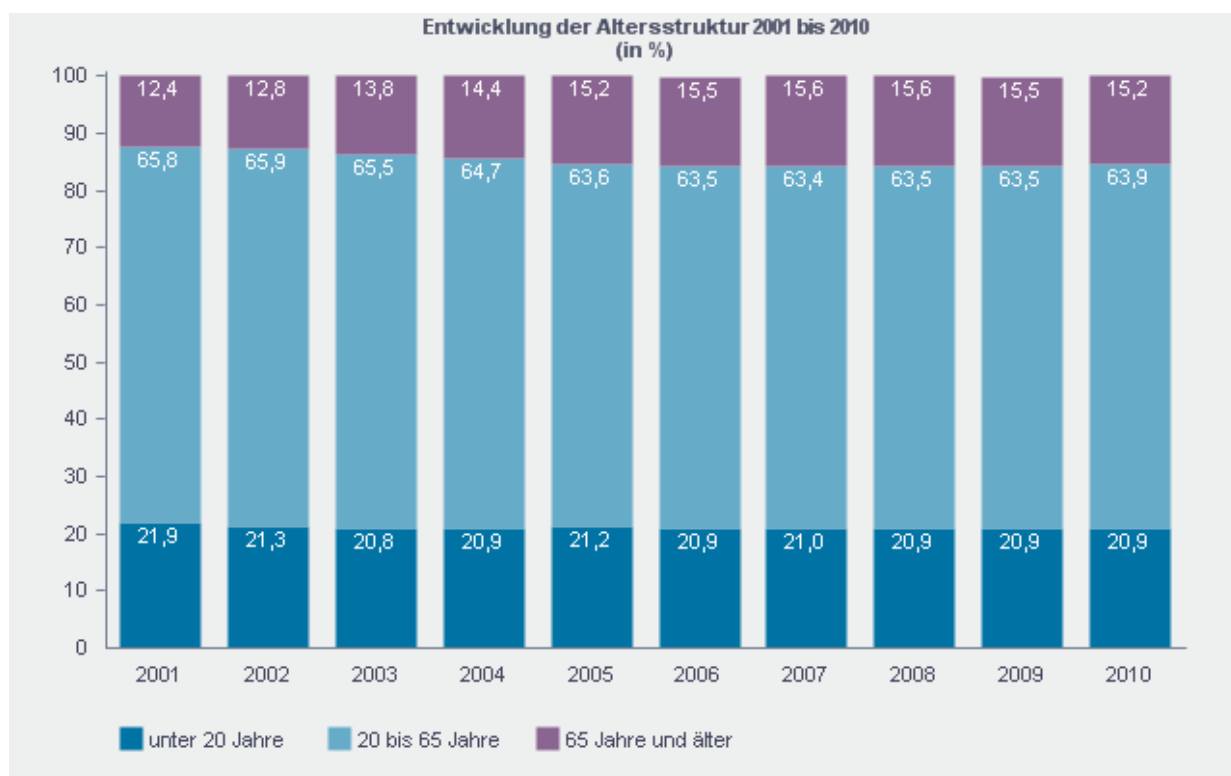
Die tatsächliche Herkunft des Namens Nackenheim ist ungeklärt. Eine Vermutung bezieht sich auf die Vorgeschichte Nackenheims. Hiernach soll der Name Nackenheim von einem Häuptling mit dem Namen Nacho abgeleitet werden sein, also "Heim des Nacho" bedeuten. Eine weitere Theorie hat sich im Laufe der Geschichte gebildet. Sie besagt, dass der Name Nackenheim von der Lage Nackenheims im "Nacken des Berges" abzuleiten ist. Beide Theorien sind bislang unbestätigt. In der späteren Geschichte wurde Nackenheim dem Mainzer Kurfürsten unterstellt, und in einem späteren Vertrag wird Nackenheim durch die Grenzverlegung in die Mainzer „Staatsgrenzen“ integriert.

## Bevölkerungsentwicklung

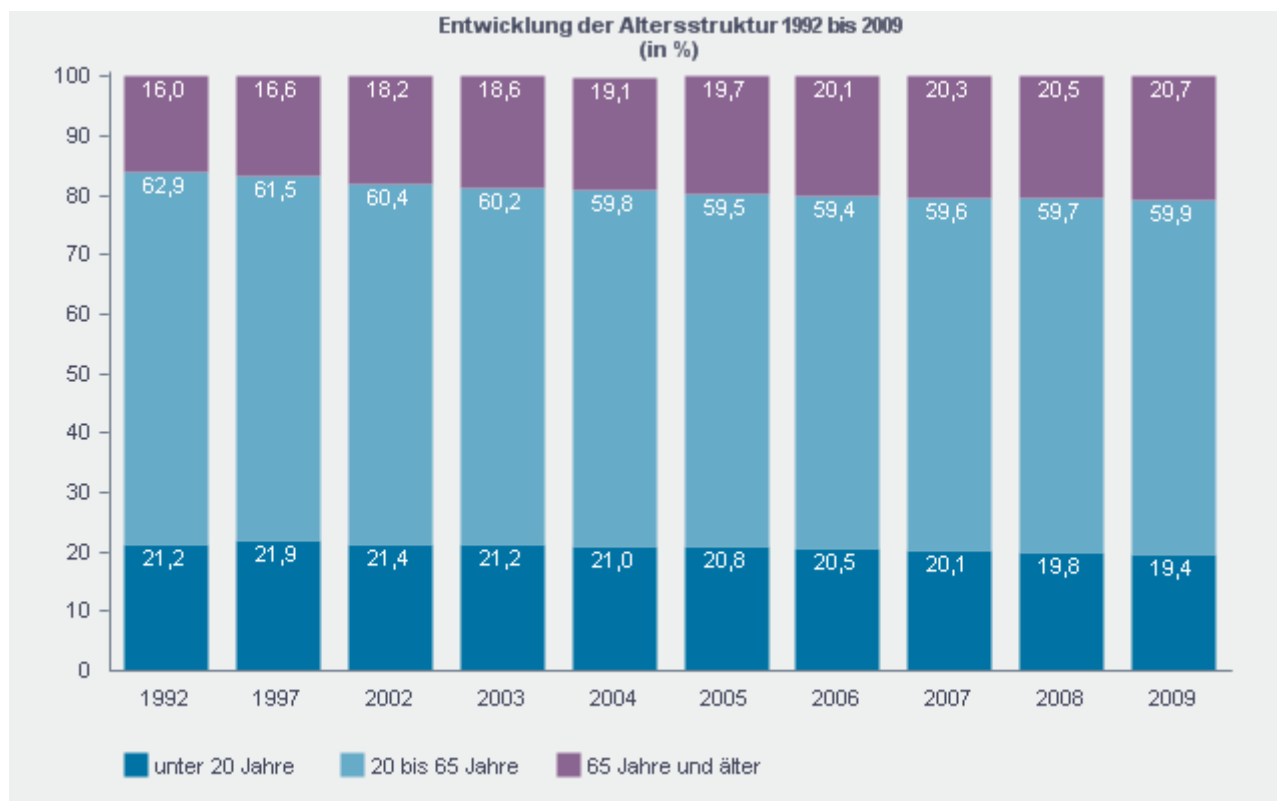


Eine stetige und starke Wachstumsrate der Bevölkerung zeichnete Nackenheim seit den sechziger Jahren aus. Erst Anfang dieses Jahrtausends gab es eine Stagnation in der Bevölkerungsentwicklung. Jedoch steigt seit 2005 die Bevölkerungszahl wieder.

### Altersstruktur Nackenheim

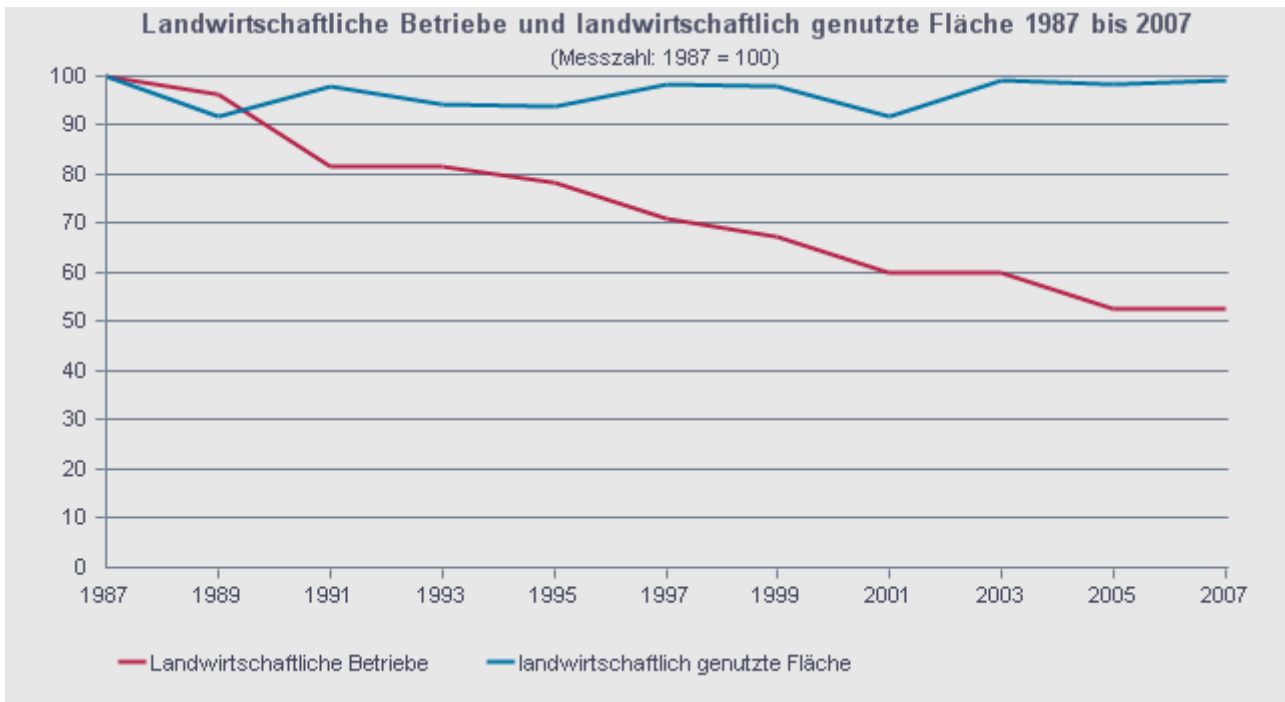


### Altersstruktur Rheinland-Pfalz



Der Vergleich der Entwicklung der Altersstruktur Nackenheims mit der von Rheinland-Pfalz zeigt, dass Nackenheim derzeit einen leicht höheren Anteil der jungen Generation unter 20 Jahren aufweist. Der Anteil der Erwerbsalter-Gruppe liegt stark über, der Anteil der Gruppe der über 65jährigen liegt in Nackenheim deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

## Entwicklung der Landwirtschaft



Die Grafik zeigt bis 2007 einen stetigen Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe, während die landwirtschaftlich genutzte Fläche konstant geblieben ist.

Dies ist auf den Strukturwandel in der Landwirtschaft zurückzuführen, der ein Überleben kleinerer Betriebe mit geringer Fläche erschwerte. Dieser Strukturwandel ging einher mit einer Intensivierung der Landwirtschaft durch zunehmende Mechanisierung und Technisierung, die es ermöglichte, mit sehr wenigen Arbeitskräften sehr große Flächen zu bewirtschaften.

Folge ist, dass, wie in der Bundesrepublik insgesamt, der Anteil der in der Landwirtschaft Beschäftigten sinkt und die meisten Dorfbewohner außerhalb ihres Wohnortes einer Beschäftigung im sekundären oder tertiären Sektor nachgehen. Dies führt dazu, dass weniger Zeit im Ort selbst verbracht wird, was Auswirkungen auf das soziale Leben hat. Zum Beispiel ist weniger Zeit für Nachbarschaftshilfe, für gemeinsame Kommunikation usw. vorhanden.

## Vorgehensweise bei der Dorfkonferenz:

Eingeladen wurde über das Mitteilungsblatt und per Hauswurfsendung, eingeladen waren alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Nach einer Einführung durch den Ortsbürgermeister Hassemer stellte Frau Franzen die Dorfmoderation und den Strukturwandel im ländlichen Raum sowie die Problemstellungen des demographischen Wandels vor.

Der Workshop wurde nach der sog. **Sandwich-Methode** durchgeführt, d.h., zunächst gab es einen thematischen Input, daran schloß sich eine Sammlung der Stärken und Schwächen des Ortes an (**Metaplan-Technik**: Kärtchen wurden auf Zuruf beschriftet und auf einer Pinwand sortiert angeheftet). Darauf folgte wieder ein thematischer Input durch Frau Franzen, die Lösungsansätze zu den genannten Problemen aus anderen Orten vorstellte.

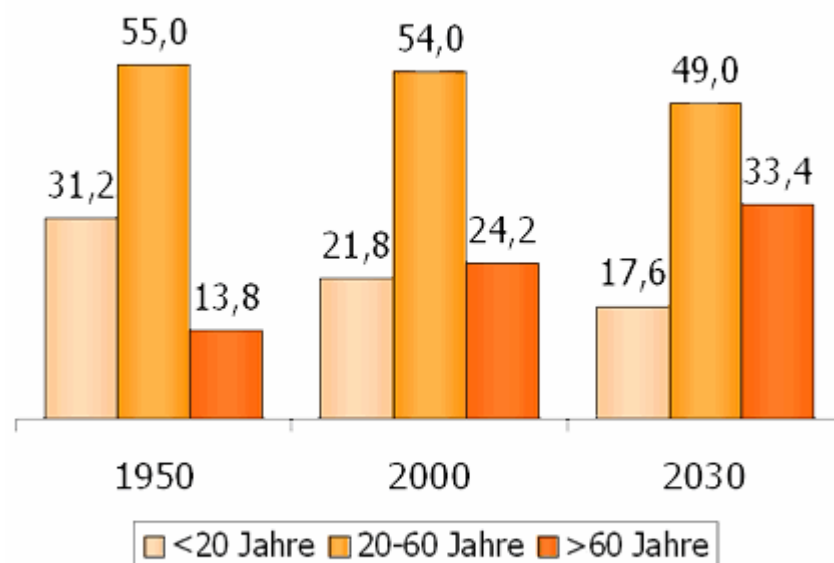
Anschließend begaben sich die TeilnehmerInnen auf eine Zeitreise ins Jahr 2030 und stellten in 7 Gruppen zusammen, wie sie sich Nackenheim in 2030 vorstellen.

In der abschließenden Gesprächsrunde wurde das Ergebnis diskutiert und die nächsten Schritte festgelegt.

## Fakten zum demographischen Wandel:

- **Altersstruktur:** im Jahr 2045 werden über 15% der Rheinland-Pfälzer 75 Jahre und älter sein (zur Zeit sind es weniger als 8%)
- **Wanderungen:** in strukturschwachen Regionen besteht die Gefahr leerfallender Dörfer und Gemeinden, da dort keine Zuwanderung erfolgt.

## Anteile der Altersgruppen



Obere Variante: Wanderungssaldo (WS) + 10.000; Lebenserwartung + 6 Jahre, Angaben in Prozent

(Quelle: Statistisches Landesamt; Rheinland-Pfalz 2050, Febr. 2004)

- Die **Regionen** in Rheinland-Pfalz sind in unterschiedlichem Maße von Abwanderung betroffen. Während in den Städten wie Mainz, Worms, Koblenz und in ihrer nahen Umgebung ein Rückgang der Bevölkerung (bis 15%) zu verzeichnen ist, wird die Bevölkerungszahl im weiteren Umland dieser Städte (wie auch überwiegend im Umland des Rhein-Main-Gebietes) in vielen Fällen gleich bleiben oder leicht ansteigen. Dies liegt weniger in einer höheren absoluten Geburtenrate, sondern in einem Zuwachs durch Zuzug in Neubaugebiete begründet.

**Einwohnerentwicklung im Landkreis Mainz-Bingen 2006-2050**

<b>Vorausberechnung Bevölkerungsentwicklung</b>			
<b>Alter in Jahren</b>	<b>2020</b>	<b>2035</b>	<b>2050</b>
unter 20	37.801	34.075	30.154
20 - 65	125.719	109.363	99.049
über 65	43.872	59.369	62.974
<i>insgesamt</i>	<i>207.392</i>	<i>202.807</i>	<i>192.177</i>
<b>Anteil in %</b>			
<b>Alter in Jahren</b>	<b>2020</b>	<b>2035</b>	<b>2050</b>
unter 20	18,2	16,8	15,7
20 - 65	60,6	53,9	51,5
über 65	21,2	29,3	32,8
<i>insgesamt</i>	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz			

- Der Landkreis Mainz-Bingen wird nach der mittleren Berechnungsvariante des Statistischen Landesamtes bis 2020 nur eine geringfügige Bevölkerungsveränderung aufweisen. Bis zum Jahr 2050 wird sich der Wert aber deutlich verändern. Bis zu diesem Zeitpunkt kann insgesamt für den Landkreis Mainz-Bingen eine Veränderung um minus 8 % auftreten.



## Die Dorfkonferenz

In der ersten Gesprächsrunde wurden auf Zuruf Stärken und Schwächen bzw. Potentiale und Probleme des Ortes auf Metaplan-Kärtchen notiert und an eine Pinwand geheftet:

### Stärken und Schwächen von Nackenheim aus Bürgersicht

<b>Oberbegriff</b>	<b>Positiv</b>	<b>Handlungsbedarf absehbar</b>	<b>Negativ</b>
<b>Natur und Umwelt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lage</li> <li>- Landschaft</li> <li>- Nähe Ballungsraum</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fluglärm</li> <li>- Rheinufergestaltung</li> <li>- Gelände Kapselabrik</li> <li>- Finanzen</li> <li>- Finanzlage des Landes</li> <li>- Ausbaubeiträge</li> </ul>
<b>Ortskern</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Werbung für die Gemeinde</li> <li>- Dorfbild</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterführung erneuerungsbedürftig</li> <li>- Zugang Bahnhofpunkt</li> <li>- Festplatz unattraktiv</li> <li>- Begrünung Dorfstraßen</li> <li>- leerstehende Häuser Ortskern</li> <li>- fehlende Ortmitte</li> </ul>
<b>Tourismus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sehenswürdigkeiten</li> <li>- Kulturdenkmale</li> <li>- Weindorf</li> <li>- touristisches Potential</li> <li>- geschichtliches Potential</li> <li>- Carl Zuckmayer</li> <li>- Sportboothafen</li> <li>- Insel Küsselwörth</li> <li>- Insel Sändchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Multifunktionale Nutzung des Ortsmuseums</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- touristisches Freizeitangebot</li> <li>- Naherholung</li> <li>- Gastronomie</li> <li>- Tourismus</li> <li>- Internetseite</li> </ul>
<b>Verkehr</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellplatzsituation alte Ortskern</li> <li>- Verkehrsberuhigung Baugebiet Gehren 2</li> <li>- Verkehrsberuhigung Pommardstraße</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fehlende fußläufige Anbindungen</li> <li>- verschmutzte Straßen</li> <li>- Straßen, Bürgersteige</li> <li>- Verkehrsbelastung</li> <li>- Radwegebeschilderung</li> <li>- Durchgangsverkehr</li> </ul>

<b>Infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- medizinische Versorgung</li> <li>- Carl-Zuckmayer-Halle</li> <li>- Schule</li> <li>- Kindergärten</li> <li>- Bahnanbindung</li> <li>- Seniorenheim ab November</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Energie</li> <li>- Grundschule, Ganztagschule</li> <li>- Tagesbetreuung für Senioren</li> <li>- Kindertagesstätten</li> <li>- fehlende Urnenwand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Raumnutzungsgebühren für Vereine</li> <li>- Kinderspielplatz</li> <li>- Anbindung Freizeitanlage</li> <li>- Zugang öffentliche Räume</li> <li>- fehlende Seniorenbegegnungsstätten</li> <li>- keine Einkaufsmöglichkeit</li> <li>- abnehmende Infrastruktur</li> <li>- Freizeitangebot</li> <li>- kein Schwimmbad</li> <li>- Vermarktung Carl-Zuckmayer-Halle</li> <li>- Internetverbindung</li> </ul>
<b>Gewerbe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handwerk im Dorf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktivierung Gewerbegebiet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schlosserei neben Kindergarten</li> </ul>
<b>Gemeinschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vereinsleben</li> <li>- Jugendarbeit</li> <li>- Kirche im Dorf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiwilligenarbeit</li> <li>- Vereinsnachwuchs</li> <li>- Weinfest</li> <li>- Anerkennung/Unterstützung Ehrenamt</li> <li>- fehlende Identifikation Motivation</li> <li>- gegenseitige Unterstützung der Vereine</li> <li>- Kerb</li> <li>- gutes Gemeinschaftsgefühl</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Musik beim Weinfest</li> <li>- fehlende offene Angebote</li> </ul>

Daraufhin wurden folgende Themen in Verbindung mit weiteren Informationen durch Frau Franzen diskutiert:

- Innenentwicklung zur Stärkung des Ortskerns (Leerstandskataster, Vermarktungsunterstützung, Beratung)
- Touristische Entwicklung, getragen von Aktiven vor Ort

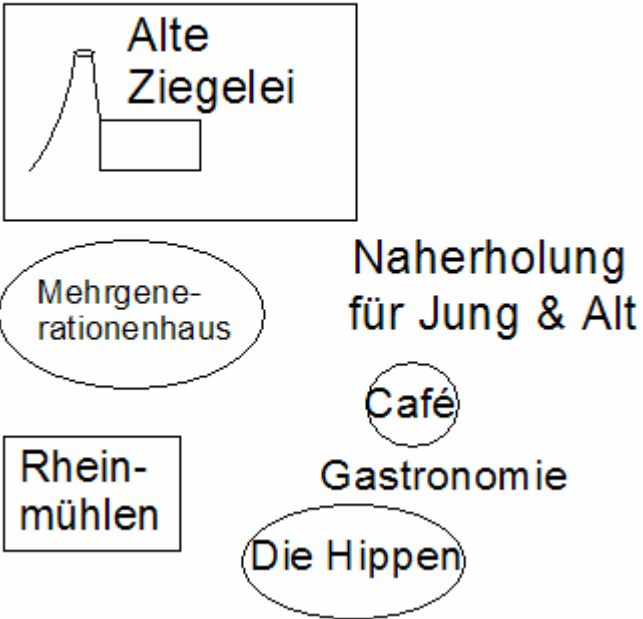
Nach einer Kaffeepause wurde dann eine Zeitreise durchgeführt. Zur Einstimmung wurden wichtig erscheinenden Ereignisse aus 1992, also vor 19 Jahren vorgestellt, um mit einem Blick in die Vergangenheit den Blick in die Zukunft zu erleichtern.

Die Anwesenden teilten sich danach in 7 Gruppen auf und stellten die Dinge, die sie in 2030 in Nackenheim gesehen hatten, auf Postern zu Szenarien zusammen. Jede Gruppe stellte ihre Ergebnisse danach im Plenum vor.

**Ergebnisse der Zeitreise ins Jahr 2030:**

<u><b>Oberthemen</b></u>	<u><b>Visionen 2030</b></u>
<b>Gemeinschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereine arbeiten miteinander</li> <li>• gemeinsame Jugendarbeit, einmal im Jahr gemeinsame Präsentation</li> <li>• Geeignete Räume für Begegnungen im Ortskern</li> <li>• Kommunikation zwischen jungen und älteren Menschen</li> <li>• öffentliche Anerkennung freiwilliger Arbeit</li> <li>• Ehrenamtsbörse/ Tauschring</li> <li>• Public Viewing auf dem wunderschönen Nackenheimer Festplatz</li> </ul>
<b>Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsberuhigende Maßnahmen an stark befahrenen Straßen in Nackenheim</li> <li>• Umgehungsstraße aus Richtung Lörzweiler</li> <li>• Direktanbindung Schulgelände an L413</li> <li>• Verkehrsberuhigtes Leben im Dorf</li> <li>• Verkehrsinseln Karl-Arand-Straße und Pommerardstraß Beschilderung Radwege verbessern</li> <li>• Zuwegung Bahnhof</li> <li>• weitere Fußgängerunterführung Seniorenheim/Netto</li> <li>• Festplatz als Parkmöglichkeiten ausweisen</li> <li>• Begrünung Wiesendeichweg/Baugebiet</li> </ul>
<b>Tourismus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Privatinvestoren</li> <li>• Neuartige Finanzierungskonzepte (Spenden, Ehrenamt, SWR)</li> <li>• Carl-Zuckermayer Kulturzentrum</li> <li>• Belebter Ortskern</li> <li>• Kisselwörth nutzen</li> <li>• Rheinufenutzung mit Weinstand (Schiffsausflüge, Fähre)</li> <li>• Mehr Hotel- und Gastronomieangebot</li> <li>• Historische Rundwege</li> </ul>
<b>Natur &amp; Umwelt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eichelbachtal Kapselabrik Rückbau, Naturlehrpfad</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rheinufer Untertunnelung der B9</li> <li>• Bedarfsplanung Umweltprojekte, Naturkataster</li> <li>• Neue Flugrouten</li> <li>• Energie: Strömungskraftwerk, Ausbau Photovoltaik</li> </ul>
<p><b>Infrastruktur</b></p>	<p><b>Infrastruktur Dorfgebiet</b></p> <p>Energie</p> <p>Nahversorgung</p> <p>Alt&amp;Jung</p> <p>Bauwerk</p> <p>Vision I</p> <p>Ausschuss Energie</p> <p>3. Alte Weide</p> <p>1.Halle 3x 2.Kisselwörth</p> <p>Solarkollektor Photovoltaik</p> <p>Unabhängigkeit von den „großen 5“</p> <p>Spielplätze</p> <p>Park +Museum +Freibad</p> <p>Renaturierung Kapsel</p>

	<p><b>Vision II</b></p> 
<p><b>Gewerbe</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über das vorhandene Gewerbe hinaus neue Betriebe ansiedeln</li> <li>• vorhandene Gewerbebetriebe stärken und Abwanderung und Betriebsaufgabe verhindern</li> <li>• Ortsgemeinde langfristig, zur Sicherung der Energiegewinnung, als Gewerbebetrieb ?</li> <li>• Ausgleich zwischen Wohn- und Gewerbeflächen langfristig schaffen und zukunftsorientierte Gewerbebetriebe „anlocken“, Kostenrechnung!</li> </ul>
<p><b>Ortskern</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lebendige Ortsmitte</li> <li>• Verkehrsberuhigung (nur Anlieger)</li> <li>• Angebote um Begegnung zu ermöglichen (Café, Eisdielen, kleine Geschäfte)</li> <li>• begrünen, beschatten</li> <li>• Sitzmöglichkeiten</li> <li>• kleine Spielplätze</li> <li>• Brunnen/Wasserspiel</li> <li>• Markt (frische regionale Produkte)</li> <li>• Leerstandskataster, Vermeidung von Leerstand und Verwahrlosung</li> <li>• Grünflächen, kleine Parkanlagen im Ortskern</li> <li>• Boule-Anlage im Ortskern (Festplatz)</li> <li>• kultureller Lehrpfad (Zuckmayer-Lehrpfad), Verbindung von interessanten Plätzen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Straßenwirtschaft</li><li>• Prämierung schönster Fassaden</li><li>• Weinverkostung am Rathaus</li><li>• öffentliche Lesungen, Kleinkunst auf öffentl. Plätzen</li></ul>
--	---

### **Bausteine für das Leitbild von Nackenheim**

- Nackenheim verzu(ü)ckt
- Lebensqualität in der Mitte schaffen
- Nackenheim Natur Genuss pur
- Harmonisches Miteinander...
- Gewerbegebiet attraktiver machen und damit externe Betriebe ansiedeln, Arbeitsplätze schaffen.

### **Die nächsten Schritte**

- Bericht Dorfkonferenz (unter <http://www.dorfplanerin.de/nackenheim.htm>)
- nächstes Treffen 28.09. um 19.30 Uhr

**Fotos:**











**Quellen und Literatur:**

(als Grundlagen zu den Themen Demographischer Wandel, Ländlicher Raum, Dorfkonferenz)

BÄHR, JÜRGEN (1997<sup>3</sup>): Bevölkerungsgeographie. Stuttgart

BUCHER, HANSJÖRG UND M. KOCKS: Die Bevölkerung in den Regionen der Bundesrepublik Deutschland. Eine Prognose des BBR bis zum Jahr 2015. In: Informationen zur Raumentwicklung, 1999, H. 11/12, S. 755-772

FRANZEN, NATHALIE (2004): Maßnahmen und Ideen zur Erhaltung und Neuorientierung von dörflichen Gemeinschaftsleistungen. In: Henkel, G. (Hrsg.): Dörfliche Lebensstile - Mythos, Chance oder Hemmschuh der ländlichen Entwicklung? Essen (=Essener Geographische Arbeiten 36), S. 99-110

GOLLNICK, INES (2003): Demographischer Wandel – Herausforderungen unserer älter werdenden Gesellschaft an den Einzelnen und die Politik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Band 20 / 2003, S. 43-54

HAINZ, MICHAEL (1999): Dörfliches Sozialleben im Spannungsfeld der Individualisierung, Bonn (Band 311 der Reihe der Forschungsgesellschaft für Agrarpolitik und Agrarsoziologie e.V.)

HENKEL, GERHARD (2004): Der ländliche Raum. Stuttgart

HENKEL, GERHARD. (2002): Nachhaltige Dorfentwicklung – durch bürgerschaftliche und kommunalpolitische Kompetenz und Mitwirkung. In: Naturschutz und Landwirtschaft – neue Überlegungen und Konzepte. Herausgeber Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins. Eckernförde. S. 71 – 81.

JUNGK, ROBERT UND N. MÜLLER (1994): Zukunftswerkstätten. München

KÖHLE-HEZINGER, CHRISTEL (1997): Dorfgemeinschaft – Dorfgesellschaft. In: Hessische Akademie der Forschung und Planung im ländlichen Raum: Gemeinschaft, Ehrenamt, Selbsthilfe. Bad Karlshafen, S. 18-28

KRÖHNERT, STEFAN U.A. (2004): Deutschland 2020. Die demografische Zukunft der Nation. Berlin

NIEM, CHR. UND TH. SCHNEIDER (HRSG.) (1995): Die Zukunft kleiner Gemeinden in Rheinland-Pfalz, Mainz

PACK, JOCHEN U.A. (2000): Zukunftsreport demographischer Wandel. Bonn

VAN DEENEN, BERND UND A. GRAßKEMPER (1993): Das Alter auf dem Lande. Bonn

WIEßNER, REINHARD (1999): Ländliche Räume in Deutschland. Strukturen und Probleme im Wandel. In: GR 51 (1999), H. 6, S. 300-304

ZUNKUNFTSINITIATIVE RHEINLAND-PFALZ: Zukunftsradar 2030 ([www.zukunftsradar2030.de](http://www.zukunftsradar2030.de))